Gebrauchsanleitung

Versorgungs-system WK 8

A	Lieferumfang	2
B	Funktionsbeschreibung	3 + 4
C	Aufbaubeschreibung	5 + 6
D	**Montage Grenzwertgeber**	
D1	**Nichtkommunizierende** Tanksysteme, für die die Tankarmatur **WK II** der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG** vorgesehen ist.	7
D2	**Nichtkommunizierende** Tanksysteme, für die die Tankarmatur **WK IV** der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG** vorgesehen ist.	8
D3	**Kommunizierende** Tanksysteme **mit** Tankarmatur **WK III** der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG.**	9
D4	**Kommunizierende** Tanksysteme **ohne** eine Tankarmatur der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG.**	10
D5	**Nichtkommunizierende** Tanksysteme **ohne** eine Tankarmatur der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG.**	11
D6	Für **kommunizierende** und **nichtkommunizierende** Tanksysteme, bei denen der Grenzwertgeber (GWG) **nicht** in das Versorgungssystem WK 8 eingebaut werden soll oder kann.	12
E	Elektrischer Anschluss	13
F	Einbau und Erstinbetriebnahme	14 + 15
G	Wartung	16
H	Zertifikate	17
I	Technische Daten	18
J	Wichtige Hinweise	19

Nur bei Grenzwertgebermontage

A Lieferumfang

Das OILPRESS-Versorgungssystem WK 8 wird vormontiert geliefert.

Zum Lieferumfang gehören:

- Komplettes Versorgungssystem WK 8
- Fußventil
- Gewichtstück
- Tankanschluss – Adapterset
- Dichtungen zum Adapterset
- Anschlussteile für Erweiterungsanschluss
- Einbau-, Wartungs- und Gebrauchsanleitung

Die Armatur und die Zubehörteile sind vor den Montagearbeiten auf Transportschäden und Vollständigkeit zu prüfen.

B Funktionsbeschreibung

Das OILPRESS-Versorgungssystem WK 8 ist eine Einheit, bestehend aus

- einer Tankarmatur,
- einem Entlüfter und
- einer Förderpumpe

Ein Grenzwertgeber kann in das Versorgungssystem integriert werden.

Die komplette Einheit wird in den Tank eingeschraubt.
Mit den mitgelieferten Adapterringen kann das vorhandene G 1½ Gewinde an das jeweilige Tankgewinde angepasst werden (Siehe Pos. F 7).

Das Abscheiden von evtl. vorhandener Luft in der Druckleitung erfolgt innerhalb des Tanks. Die freiwerdende Luft wird über die Tankentlüftungsleitung abgeleitet.

Die Pumpe ist zwischen zwei Schlauchleitungen innerhalb des Tanks hängend montiert. Dadurch wird eine Geräuschübertragung auf das Rohrleitungsnetz verhindert.

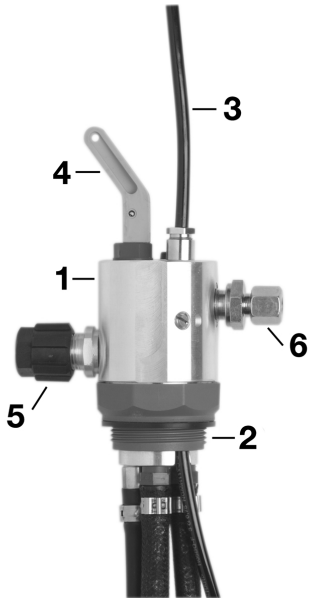
Das Versorgungssystem WK 8 ist konzipiert als Zubringerpumpe für Ölfeuerungsanlagen aus Batterietankanlagen und Einzeltanks.

Die Pumpe wird parallel mit der Ölfeuerungsanlage angeschlossen.

Das Versorgungssystem WK 8 ist für Tanks mit kommunizierenden und nichtkommunizierenden Entnahmesystemen geeignet.

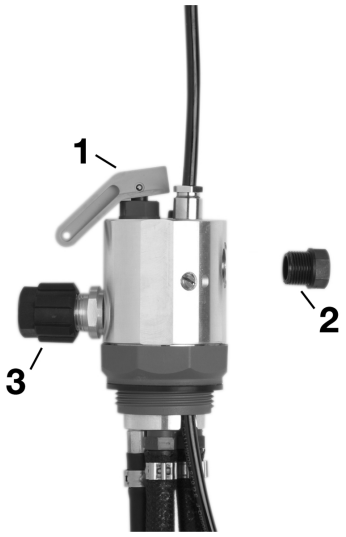
Kommunizierende Entnahmesysteme werden bei Tankanlagen eingesetzt, die eine zusätzliche Ölauffangwanne benötigen.
Nichtkommunizierende Entnahmesysteme werden bei Tankanlagen eingesetzt, die ohne zusätzliche Ölauffangwanne betrieben werden.

B Funktionsbeschreibung



Sammeleinheit mit geöffnetem Absperrventil

1 Sammeleinheit
2 Tankanschlussgewinde G 1½ mit Dichtung
3 Steuerleitung zur Ölfeuerungsanlage
4 Geöffnetes Absperrventil (Betriebsstellung)
5 Verbindungsanschluss zum 2. Tank
6 Anschluss zur Ölfeuerungsanlage (Verschraubung bauseits)



Sammeleinheit mit geschlossenem Absperrventil

1 Geschlossenes Absperrventil
2 Transport-Verschlussschraube
3 Verbindungsanschluss zum 2. Tank

Bei geschlossenem Absperrventil kann die Ölfeuerungsanlage nicht mit Öl versorgt werden.

C Aufbaubeschreibung

Pumpe

Die elektromagnetisch angetriebene Pumpe ist mit der Sammeleinheit und dem Entlüfter über einen Gewebeschlauch verbunden.

Es ist zu prüfen, ob der Einbau eines Öldruckreglers vor der Ölfeuerungsanlage erforderlich ist.

Der elektrische Anschluss erfolgt über die Sammeleinheit mit einem anschlussfertigen Kabel.

Sammeleinheit / Behälteranschlussstück

Die Druckleitung/Öl-Versorgungsleitung kann an der Sammeleinheit mit einer herkömmlichen **zylindrischen** G 3/8 Einschraubverschraubung montiert werden.

Ein Grenzwertgeber (GWG) kann in die Sammeleinheit integriert werden.

Grenzwertgeber (GWG)

Bei der Montage eines Grenzwertgebers (GWG) ist nach Pos. D1 – D6 zu verfahren.

Entlüfter

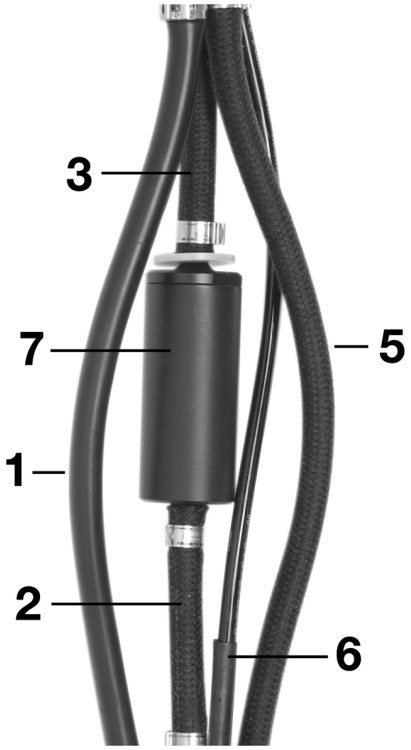
Durch den Entlüfter werden freigewordene Luft und geringe Mengen Öl innerhalb des Tanks abgesondert. Dies geschieht automatisch.

Die Luft entweicht über die Tankentlüftung des Tanks nach draußen.

Eine Geruchsbildung im Tankraum bzw. in der Nähe der Ölfeuerungsanlage wird somit umgangen.

Der Entlüfter ist wartungsfrei.

C Aufbaubeschreibung



Entlüfter

1 Saugschlauch Fußventil/Gewichtstück - Sammeleinheit

2 Druckschlauch Pumpe - Entlüfter

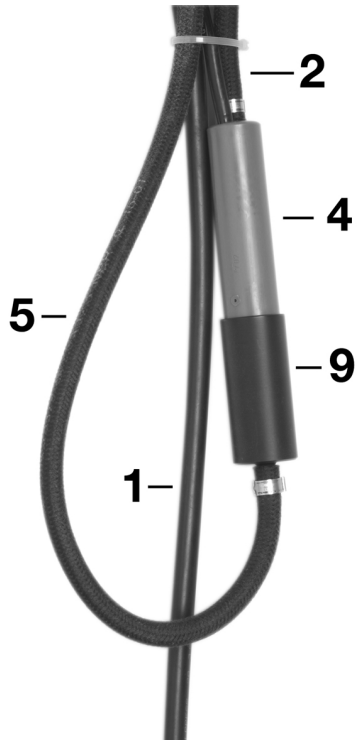
3 Druckschlauch Entlüfter - Sammeleinheit

5 Saugschlauch Sammeleinheit - Pumpe

6 Elektrische Steuerleitung Pumpe – Ölfeuerungsanlage

7 Automatischer Entlüfter

Der Entlüfter ist wartungsfrei und darf nicht demontiert werden.



Pumpe mit Filter

1 Saugschlauch Fußventil/ Gewichtstück - Sammeleinheit

2 Druckschlauch Pumpe - Entlüfter

4 Pumpe

5 Saugschlauch Sammeleinheit - Pumpe

8 Filter 100 µm

9 Anschlusshülse

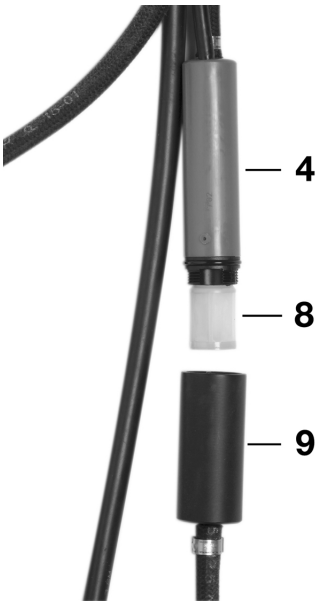


Abbildung mit demontierter Anschlusshülse (nur für Wartungsarbeiten erforderlich).

D1 **Nichtkommunizierende** Tanksysteme, für die die Tankarmatur **WK II** der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG** vorgesehen ist.

Die Einstellmaße sind identisch mit denen der Tankarmatur **WK II** der WILHELM KELLER GmbH & Co. KG. Die vorhandenen GWG-Einstellmaße “x“ und das Kontrollmaß “y“ werden ohne Veränderung auf das Versorgungssystem WK 8 übernommen.

Vorgehensweise:

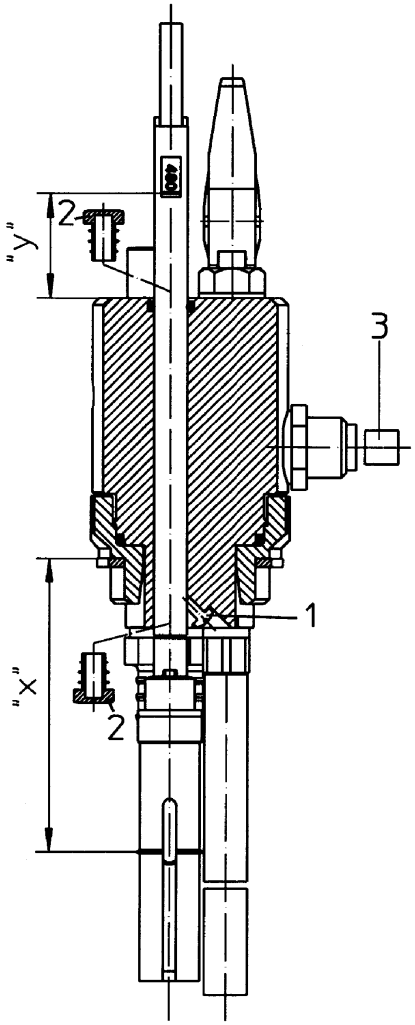
1. Vorhandene Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) aus dem Tankstutzen ausbauen, oder aus dem der Tankanlage beiliegenden Zubehörpaket entnehmen.

2. Grenzwertgeber (GWG) aus vorliegender Tankarmatur herausziehen und in die dafür vorgesehene Sondenbohrung in der Sammeleinheit des Versorgungssystems WK 8 einschieben. (Die Verschlussstopfen **(2)** sind vorher zu entfernen.)

3. Das Einstellmaß “x“ und das Kontrollmaß “y“ werden von der vorliegenden Tankarmatur bzw. von deren Grenzwertgeberbeschreibung übernommen.

4. Grenzwertgeber (GWG) mit Feststellschraube **(1)** am Versorgungssystem WK 8 festklemmen.

5. Die im Verbindungsstutzen befindliche Reduzierhülse 8 mm **(3)** muss entfernt werden. Der Anschluss für die obere Verbindungsleitung erfolgt mit Rohrdurchmesser 10 mm.



D2 **Nichtkommunizierende** Tanksysteme, für die die Tankarmatur **WK IV** der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG** vorgesehen ist.

Handelt es sich um ein **nichtkommunizierendes** Tanksystem mit einer Tankarmatur vom Typ WK IV der WILHELM KELLER GmbH & Co. KG **vergrößert** sich das **Kontrollmaß "y"** um **57 mm**. Das Einstellmaß "x" bleibt unverändert.

Vorgehensweise:

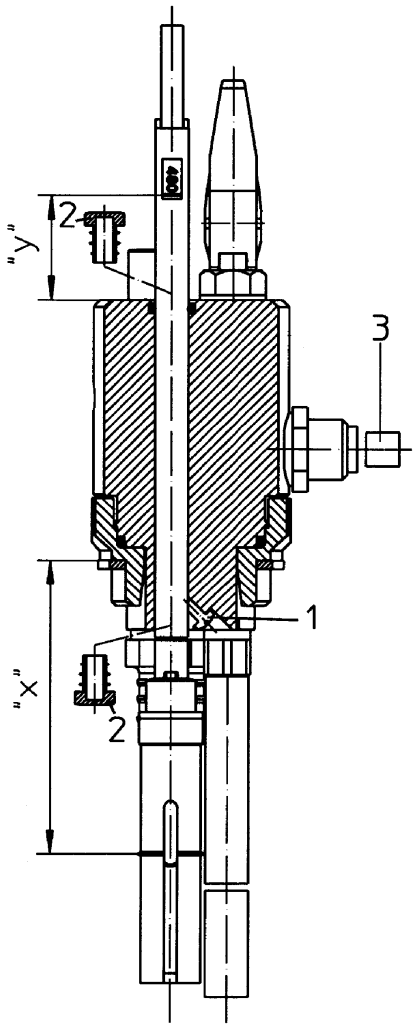
1. Vorhandene Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) aus dem Tankstutzen ausbauen, oder aus dem der Tankanlage beiliegenden Zubehörpaket entnehmen.

2. Grenzwertgeber (GWG) aus vorliegender Tankarmatur herausziehen und in die dafür vorgesehene Sondenbohrung in der Sammeleinheit des Versorgungssystem WK 8 einschieben. (Die Verschlussstopfen **(2)** sind vorher zu entfernen.)

3. Das Einstellmaß "x" und das Kontrollmaß "y" werden von der vorliegenden Tankarmatur bzw. von deren Grenzwertgeberbeschreibung übernommen.
   (bei der Tankarmatur WK IV Kontrollmaß "y" beachten!)

4. Grenzwertgeber (GWG) mit Feststellschraube **(1)** am Versorgungssystem WK 8 festklemmen.

5. Die im Verbindungsstutzen befindliche Reduzierhülse 8 mm **(3)** muss entfernt werden. Der Anschluss für die obere Verbindungsleitung erfolgt mit Rohrdurchmesser 10 mm.



D3 **Kommunizierende** Tanksysteme **mit** Tankarmatur **WK III** der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG.**

Für **kommunizierende** Tanksysteme mit einer **Tankarmatur WK III** der WILHELM KELLER GmbH & Co. KG kann der Grenzwertgeber (GWG) aus der vorhandenen Tankarmatur WK III für den Einbau in das Versorgungssystem WK 8 verwendet werden.

Vorgehensweise:

1. Vorhandene Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) aus dem Tankstutzen ausbauen, oder aus dem der Tankanlage beiliegenden Zubehörpaket entnehmen.

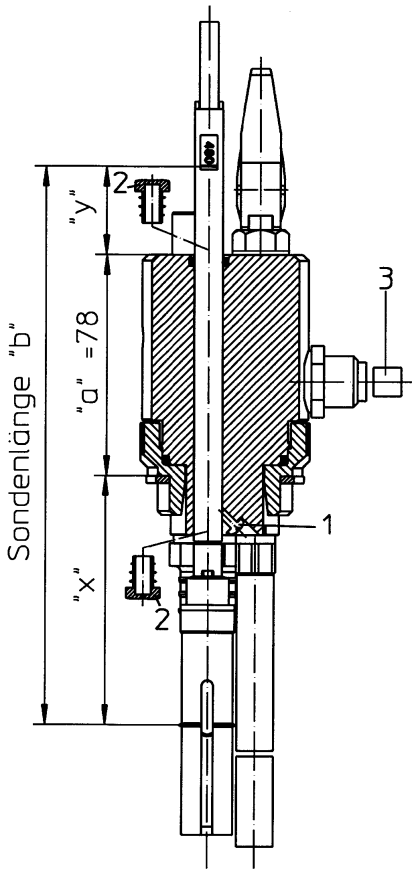
2. Grenzwertgeber (GWG) aus vorliegender Tankarmatur herausziehen und in die dafür vorgesehene Sondenbohrung im Versorgungssystem WK 8 einschieben. (Die Verschlussstopfen **(2)** sind vorher zu entfernen.)

3. Das Einstellmaß “x“ kann von der vorliegenden Tankarmatur bzw. von deren Grenzwertgeberbeschreibung übernommen werden. Das Kontrollmaß **“y“** errechnet sich wie folgt: **Sondenlänge “b“ minus Einstellmaß “x“ minus Maß “a“**, ergibt **Kontrollmaß “y“**. (Rechenformel **y = b-x-a**)

   Achtung: Sollte die Sonde im angewandten Fall zu kurz sein, so dass sich das “y“ Maß nicht mehr einstellen lässt, muss mit der Grenzwertgeber (GWG) -Einstellung nach Pos. D6 (Seite 12) verfahren werden.

4. Grenzwertgeber (GWG) mit Feststellschraube **(1)** am Versorgungssystem WK 8 festklemmen.

5. Der Anschluss für die obere Verbindungsleitung kann mit 8 oder 10 mm-Rohr erfolgen. Für den 10 mm Verbindungsrohranschluss ist die Reduzierhülse 8 mm **(3)** zu entfernen.



D4 **Kommunizierende** Tanksysteme **ohne** Tankarmatur der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG.**

Für **kommunizierende** Tanksysteme (keine Tankarmatur der WILHELM KELLER GmbH & Co. KG) kann der Grenzwertgeber (GWG) aus der vorhandenen Tankarmatur für den Einbau in das Versorgungssystem WK 8 verwendet werden.

Vorgehensweise:

1. Vorhandene Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) aus dem Tankstutzen ausbauen, oder aus dem der Tankanlage beiliegenden Zubehörpaket entnehmen.

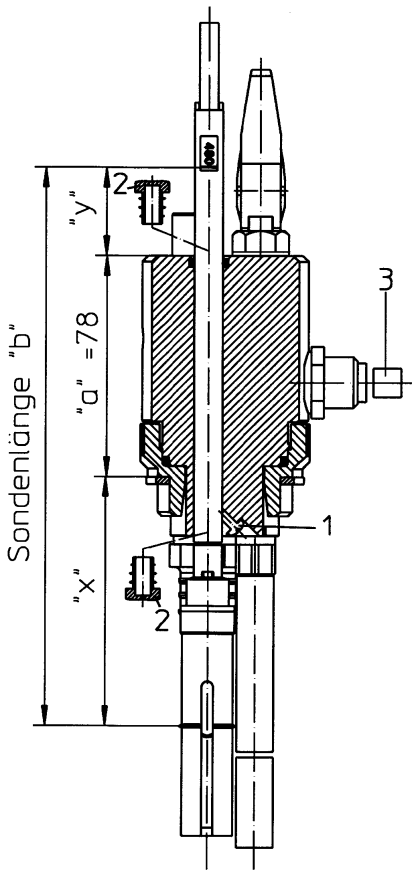
2. Grenzwertgeber (GWG) aus vorliegender Tankarmatur herausziehen und in die dafür vorgesehene Sondenbohrung im Versorgungssystem WK 8 einschieben. (Die Verschlussstopfen **(2)** sind vorher zu entfernen.)

3. Das Einstellmaß “x“ kann von der vorliegenden Tankarmatur, bzw. von deren Grenzwertgeberbeschreibung übernommen werden. Das Kontrollmaß **“y“** errechnet sich wie folgt: **Sondenlänge “b“ minus Einstellmaß “x“ minus Maß “a“**, ergibt **Kontrollmaß “y“**. (Rechenformel **y = b-x-a**)

   Achtung: Sollte die Sonde im angewandten Fall zu kurz sein, so dass sich das “y“ Maß nicht mehr einstellen lässt, muss mit der Grenzwertgeber (GWG) -Einstellung nach Pos. D6 (Seite 12) verfahren werden.

4. Grenzwertgeber (GWG) mit Feststellschraube **(1)** am Versorgungssystem WK 8 festklemmen.

5. Der Anschluss für die obere Verbindungsleitung kann mit 8 oder 10 mm-Rohr erfolgen. Für den 10 mm Verbindungsrohranschluss ist die Reduzierhülse 8 mm **(3)** zu entfernen.



D5 **Nichtkommunizierende** Tanksysteme **ohne** Tankarmatur der **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG.**

Für **nichtkommunizierende** Tanksysteme (keine Tankarmatur der WILHELM KELLER GmbH & Co. KG) kann der Grenzwertgeber (GWG) aus der vorhandenen Tankarmatur für den Einbau in das Versorgungssystem WK 8 verwendet werden.

Vorgehensweise:

1. Vorhandene Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) aus dem Tankstutzen ausbauen, oder aus dem der Tankanlage beiliegenden Zubehörpaket entnehmen.

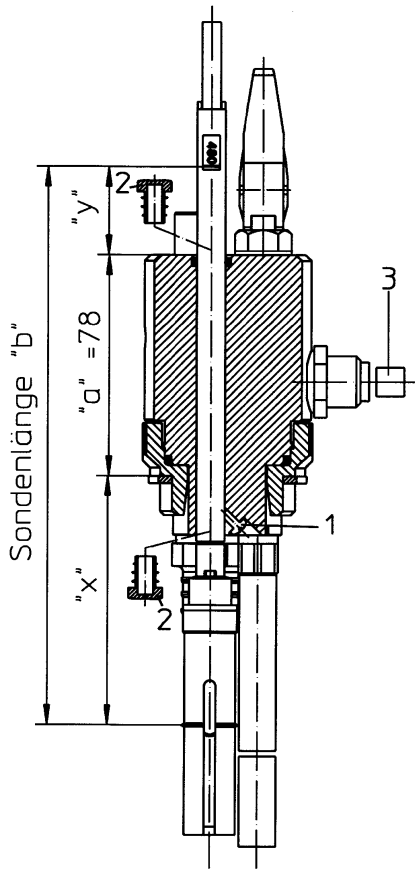
2. Grenzwertgeber (GWG) aus vorliegender Tankarmatur herausziehen und in die dafür vorgesehene Sondenbohrung im Versorgungssystem WK 8 einschieben. (Die Verschlussstopfen **(2)** sind vorher zu entfernen.)

3. Das Einstellmaß “x“ kann von der vorliegenden Tankarmatur bzw. von deren Grenzwertgeberbeschreibung übernommen werden. Das Kontrollmaß **“y“** errechnet sich wie folgt: **Sondenlänge “b“ minus Einstellmaß “x“ minus Maß “a“**, ergibt **Kontrollmaß “y“**. (Rechenformel **y = b-x-a**)

   Achtung: Sollte die Sonde im angewandten Fall zu kurz sein, so dass sich das “y“ Maß nicht mehr einstellen lässt, muss mit der Grenzwertgeber (GWG) -Einstellung nach Pos. D6 (Seite 12) verfahren werden.

4. Grenzwertgeber (GWG) mit Feststellschraube **(1)** am Versorgungssystem WK 8 festklemmen.

5. Der Anschluss für die obere Verbindungsleitung kann mit 8 oder 10 mm-Rohr erfolgen. Für den 10 mm Verbindungsrohranschluss ist die Reduzierhülse 8 mm **(3)** zu entfernen.



D6 Für **kommunizierende** und **nichtkommunizierende** Tanksysteme, bei denen der Grenzwertgeber (GWG) **nicht** in das Versorgungssystem WK 8 eingebaut werden soll oder kann.

Vorgehensweise:

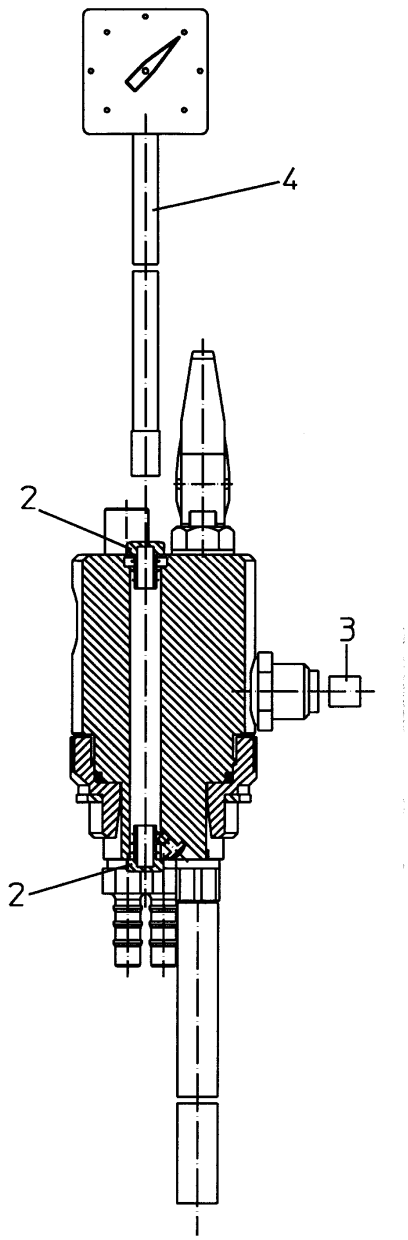
1. Vorhandene Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) aus dem Tankstutzen ausbauen, oder aus dem der Tankanlage beiliegenden Zubehörpaket entnehmen.

2. Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) in eine noch freie Tanköffnung montieren. (Belegt eine mechanische oder pneumatische Füllstandsanzeige einen Tanköffnungsstutzen, so ist dieser freizumachen). Die Grenzwertgeber (GWG)-Einstellung und Funktion erfolgt somit über die ursprüngliche Armatur inkl. Grenzwertgeber. Die nicht mehr benötigten Anschlüsse sind bauseits zu verschließen.

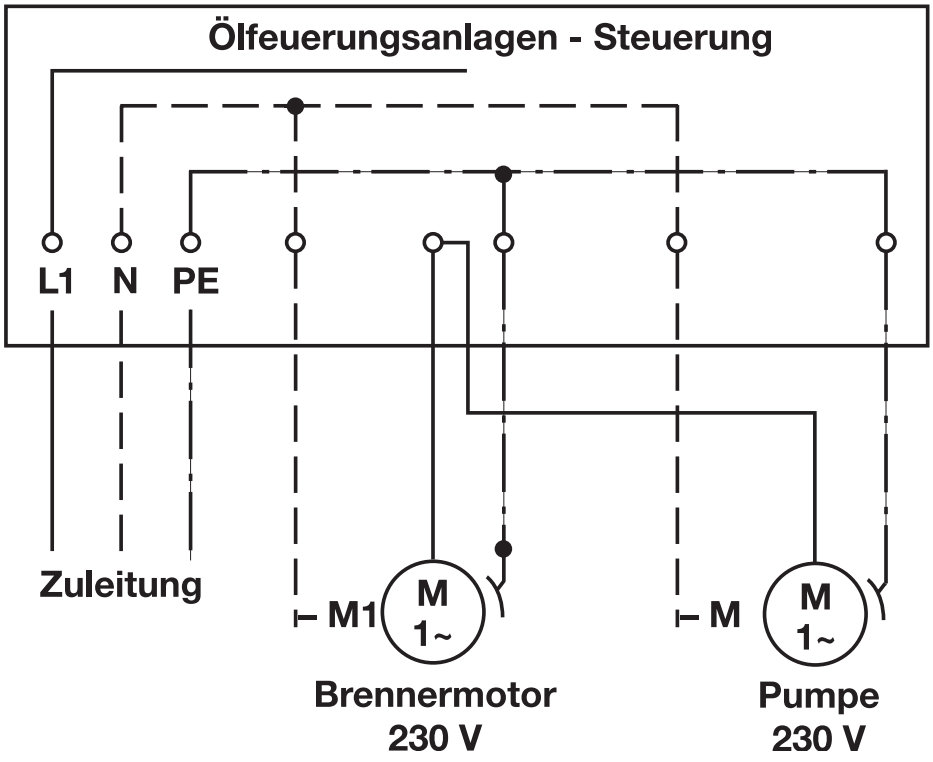
3. Eine eventuell benötigte Füllstandsanzeige **(4)** kann in pneumatischer Ausführung in die freie Sondenbohrung in der Sammeleinheit des Versorgungssystems WK 8 eingeführt werden. Die Verschlussstopfen **(2)** sind vorher zu entfernen.

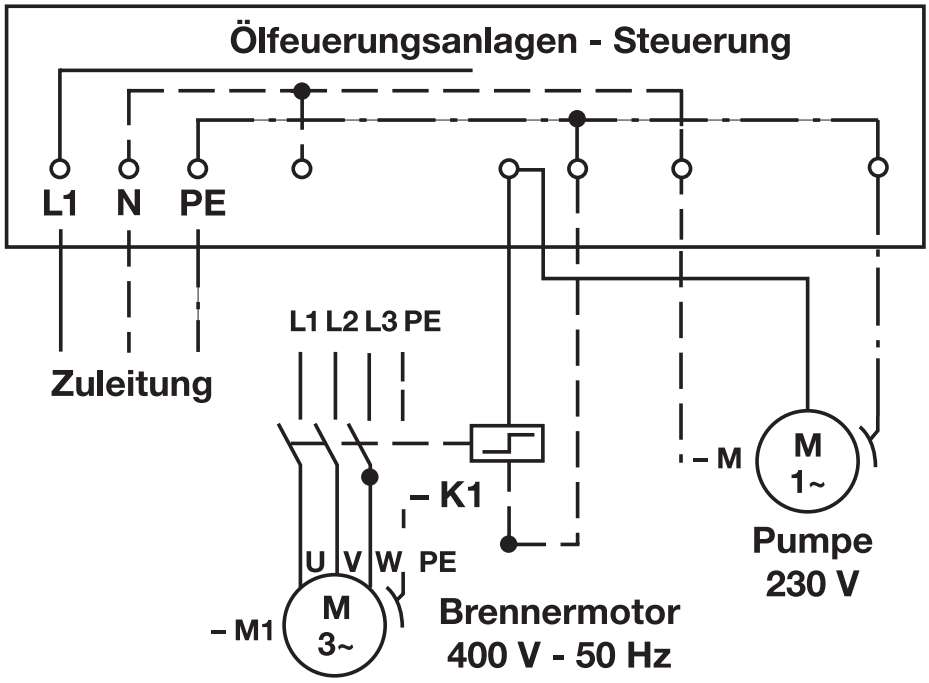
4. Versorgungssystem WK 8 in die Tanköffnung montieren, in der zuvor die Tankarmatur inkl. Grenzwertgeber (GWG) montiert war.

5. Der Anschluss für die obere Verbindungsleitung kann mit 8 oder 10 mm-Rohr erfolgen. Für den 10 mm Verbindungsrohranschluss ist die Reduzierhülse 8 mm **(3)** zu entfernen.



E Elektrischer Anschluss





F Einbau und Erstinbetriebnahme

1. Der Saugschlauch des Versorgungssystems WK 8 ist entsprechend der Tankhöhe anzupassen. Der Abstand zwischen Tankboden und Gewichtstück oder Fußventil muss mindestens 50 mm betragen.

2. Bei **kommunizierenden** Tanksystemen muss am Ende des Saugschlauches das **Gewichtstück** montiert werden.

   Zur Erhöhung der Betriebssicherheit empfehlen wir anstelle der Gewichtstücke (Versorgungssystem WK 8 und evtl. weitere Tankarmaturen) an alle Saugschläuche unsere “Schwebende Absaugung” (Zubehör Art.-Nr. 677.912) zu montieren.

3. Bei **nichtkommunizierenden** Tanksystemen muss am Ende des Saugschlauches das **Fußventil** montiert werden.

   Nichtkommunizierende Tankarmaturen werden bei Tankanlagen eingesetzt, die ohne zusätzliche Ölauffangwanne betrieben werden.

4. Bei **stark verschmutzten** und älteren Tanks ist vor dem Einbau des Versorgungssystems eine **Tankreinigung** zu empfehlen.

5. Wird ein **Grenzwertgeber** (GWG) verwendet, ist dieser nach Pos. **D1 bis D6** einzubauen.

6. Zum Anschluss der Druckleitung/Öl-Versorgungsleitung zur Ölfeuerungsanlage ist eine handelsübliche Einschraubverschraubung mit **zylindrischem** Einschraubgewinde G 3/8 nach DIN 2353 erforderlich. Diese gehört **nicht** zum Lieferumfang. Die Eindichtung der Verschraubung muss fachmännisch und mit geeignetem Dichtungsmaterial erfolgen. Als Versorgungsleitung empfehlen wir einen Rohrdurchmesser von 8 x 1 mm.

7. Je nach Tankfabrikat ist ein Gewinde-Adapterring zum Einschrauben des Versorgungssystems in den Tank zu verwenden.

   1 Adapter für Tanks mit Gewinde 75 x 6

   2 Adapter für Tanks mit Flanschanschluss

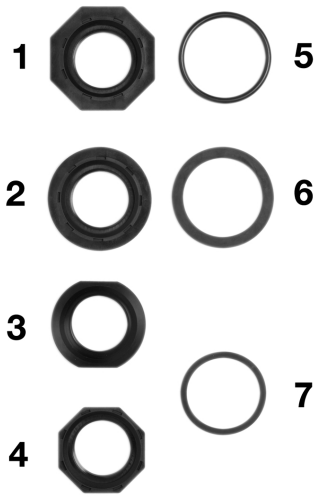
   3 Adapter für Tanks mit Gewinde M 60 x 4

   4 Adapter für Tanks mit G2 Gewinde

   5 O-Ring für Pos. **1**

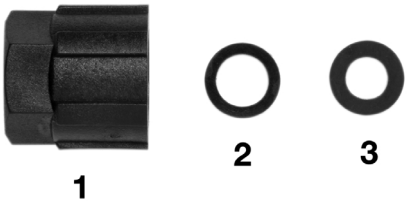
   6 Dichtring für Pos. **2**

   7 Dichtring für Pos. **3** und **4**



F Einbau und Erstinbetriebnahme

8. Nach dem Einbau der Armatur ist bei einer Batterietankanlage die Leitung zu den weiteren Tanks anzuschließen. Es ist auf den Rohrdurchmesser zu achten. Bei einem 10 mm Rohr ist die Reduzierhülse 8 mm zu entfernen. Das Verbindungsrohr zum 2. Tank ist ggf. in der Länge anzupassen. Handelt es sich um Tankarmaturen mit 12 mm Verbindungsleitungen, muss die Verbindungsleitung zum 2. Tank bauseits auf 8 mm oder 10 mm reduziert werden. Die Verbindungsleitung zum 2. Tank kann mit 8 oder 10 mm Rohren erfolgen.

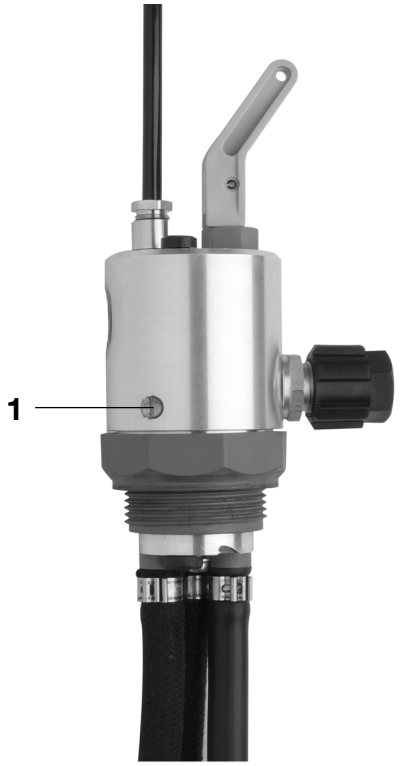


1 Überwurfmutter

2 Dichtring für 10 mm Rohr

3 Dichtring für 8 mm Rohr

9. Elektrischen Anschluss vornehmen. Die Pumpe/-Versorgungseinheit muss parallel zur Ölfeuerungsanlage angeschlossen sein (siehe Schaltplan S. 13).



10. Bei der Erstinbetriebnahme und nach Wartungsarbeiten ist das Versorgungssystem WK 8 über die Entlüftungsschraube **(1)** zu entlüften.

    Dabei ist folgendermaßen vorzugehen:

    Entlüftungsschraube **(1)** ca. ½ Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn ↺ öffnen und Entlüftung vornehmen.

    Die Entlüftung sollte mindestens 5 Minuten durchgeführt werden, danach ist der Vorgang abgeschlossen und die Entlüftungsschraube **(1)** ist im Uhrzeigersinn ↻ zu verschließen.

    Sollte sich dennoch Luft im Versorgungssystem befinden, ist der Entlüftungsprozess nochmals zu wiederholen.

    Zur schnelleren Entlüftung kann unsere Saugpumpe 640.902 unterstützend eingesetzt werden.

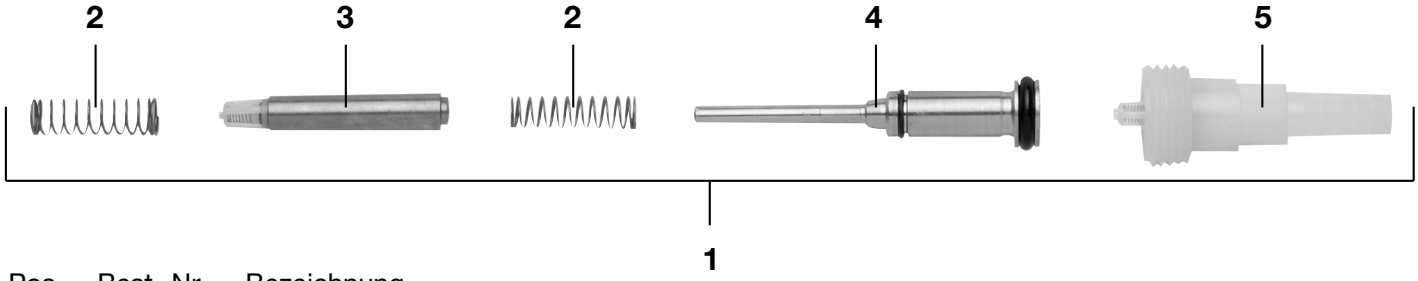
11. Druckleitung/Öl-Versorgungsleitung zur Ölfeuerungsanlage anschließen.

G Wartung

Bei stark verschmutzten und älteren Tanks ist eine Tankreinigung unerlässlich. Wird die Funktion des Versorgungssystems WK 8 infolge von verschmutztem Öl beeinträchtigt, ist der Filter in der Pumpe zu reinigen bzw. auszutauschen. Arbeitet der Entlüfter infolge von Ölverschmutzung nicht mehr richtig, so ist dieser auszuwechseln (keine Demontage). Der Fördertrieb kann bei Verschmutzung und Wartungsarbeiten auf einfache Art gereinigt bzw. erneuert werden.

Dabei ist wie folgt vorzugehen:

1. Leitung mittels Entlüftungsschraube entleeren.
2. Versorgungssystem WK 8 ausbauen.
3. Saugschlauch entfernen.
4. Anschlusshülse und Filter abschrauben.
5. Saugstutzen **(5)** mit Schlüssel SW 11 ausschrauben.
6. Schraube M 6 in das von unten her freie Führungsrohr **(4)** einschrauben und damit das Führungsrohr **(4)** nach unten herausziehen.
7. Auf dem Führungsrohr **(4)** befindet sich der Kolben **(3)** mit zwei Kolbenfedern **(2)**. Der Kolben **(3)** muss sich auf dem Führungsrohr **(4)** leichtgängig bewegen lassen. Reinigung durch Hin- und Herbewegen des Kolbens **(3)** auf dem Führungsrohr **(4)** und Abspülen mit einer geeigneten Flüssigkeit.
8. Das Ventil im Kolben **(3)** und den Saugstutzen **(5)** mit einer geeigneten Flüssigkeit reinigen.
9. Bei der Montage des Fördertriebs in die Pumpe ist unbedingt auf die richtige Einbaufolge der Teile zu achten.
10. Bei Verschleiß des Kolbens **(3)** oder des Führungsrohres **(4)** ist das Pumpensystem **(1)** komplett auszutauschen.



Pos	Best.-Nr.	Bezeichnung
1	094.432	Pumpensystem
*	101.272	Filter
*	527.252	Anschlusshülse
*	525.202	O-Ring

* Pumpenteile ohne Abbildung

TÜV NORD
ANLAGENTECHNIK

Hamburg, den 3. September 2003
2436-Stei
Akte: 3237 BG Keller
Auftrags-Nr.: 3237 BG 00130

Stellungnahme

zur Verwendung und Einbau des Ölversorgungssystem WK 8

1 **Auftraggeber**

Wilhelm Keller GmbH & CO KG,
Herdweg 1

72147 Nehren

Auftrag vom 15. April 2003; Herr Steeb

2 **Gegenstand**

Ölversorgungssystem für ortsfeste Tanks zur Lagerung von Heizöl EL.

3 **Hersteller und Typ**

wie Auftraggeber

Typ „WK 8"

4 **Beurteilungsunterlagen**

4.1 Funktions- und Aufbaubeschreibung Stand 06/03;

4.2 Ergänzung zur Bedienungs- und Einbauanleitung für das Ölversorgungssystem WK 8 Stand 05/03;

4.3 Technischen Zeichnungen: mit Zeichnungs-Nr.: 590.912, 760.252-1; 761.252; 777.252; 801257

4.4 Bericht S 45/01 des TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg vom 25.04.2001

5 **Beurteilungsgrundlagen**

5.1 Bauregelliste des Deutschen Institutes für Bautechnik Ausgabe 2003

5.2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der Fassung vom 23. August 2002

5.3 DIN 4755 Ölfeuerungsanlagen

5.4 Technische Regeln für brennbare Flüssigkeiten (TRbF) wie

TRbF 20 Ortsfeste Tanks aus metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen - Allgemeines -

als Erkenntnisquelle soweit zur Beurteilung erforderlich.

6 **Beurteilung**

Das Versorgungssystem WK 8, bestehend aus Tankarmatur mit Einschraubkörper, Entlüfter und Förderpumpe ist konzipiert zur Versorgung von Ölfeuerungsanlagen. Einschraubkörper als Teil von Grenzwertgebern für Einzel- bzw. Batterietanks zur Lagerung von Heizöl (leicht) sind zulassungspflichtige Teile eines Bauproduktes gemäß Bauregelliste des Deutschen Institutes für Bautechnik. Die verwendete Armatur ist einsetzbar an allen bisher zugelassenen Einsschraubkörpern. Die Beständigkeit der eingesetzten Materialien gegenüber dem vorgesehenen Lagermedium, ein sicheres Arretieren am Tankstutzen sowie die Abdichtung am Stutzen hinsichtlich Druckfestigkeit und Dichtheit (Prüfdruck 0,4 MPa = 4 bar) ist nachgewiesen. Die Zugbelastung am Einschraubkörper / Stutzen ist so gering, dass eine Veränderung des Einschraubkörpers bzw. Stutzens sowie ein Verrutschen der Armatur nicht zu erwarten ist. Gegen die Verwendung von geprüften Einschraubkörpern, die einen Grenzwertgeber oder zusätzliche Armaturen wie Versorgungssysteme aufnehmen, bestehen aus Sicht der Prüfstelle keine sicherheitstechnischen Bedenken. Die Grundsatzanforderungen als Teil einer technischen Schutzvorkehrung im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes § 19 h an Anlagen zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten sind bei Verwendung des Versorgungssystems WK 8 auch eingehalten. Vorraussetzung ist, dass eine Stückprüfung einschließlich Druck- und Dichtheitsnachweis durch den Hersteller gemäß technischer Unterlagen erfolgt.

Das OILPREESS- Versorgungssystem WK 8 ist dauerhaft zu kennzeichnen mit:

- Hersteller und Herstellerzeichen
- Typbezeichnung
- Nenndruckstufe

Die ordnungsgemäße Herstellung der Bauteile ist vom Hersteller durch Eigenüberwachung sicherzustellen. Die Armatur ist entsprechend den technischen Unterlagen des Herstellers an den Lagertank anzuschließen und der Sachkundige der Installationsfirma hat die fachgerechte Montage der Armatur zu bescheinigen.

Weiterführende Rohrleitungen an Tankanlagen bzw. Leitungen zur Verbindung kommunizierender Behälter sind je nach Anforderung (VAwS) z.B. über dichte Flächen zu führen bzw. im Auffangraum anzuordnen. Hinsichtlich der Montage / Wechsel des Grenzwertgebers wird darauf verwiesen, dass bestimmte Tätigkeiten nach den jeweiligen Länderverordnungen, fachbetriebspflichtig (Fachbetrieb im Sinne 19 i des WHG) sind.

Bei der Installation sind die einschlägigen technischen Regeln sowie VDE- Richtlinien einzuhalten.

Stein
Sachverständiger des
Technischen Überwachungs-Vereins Nord e.V.
PÜZ-Stelle für Bauprodukte

Technischer Überwachungs-Verein Nord e.V. · PÜZ für Bauprodukte

TÜV

Zertifikat

Hersteller: **Wilhelm Keller GmbH & Co. KG**
Herdweg 1
D-72147 Nehren

Produkt: **Ölfördersystem des Typs WK 8**

Das oben aufgeführten Ölfördersystem wurden einer freiwilligen Typprüfung nach DIN EN 12514-1, Ausgabe 05.2000 unterzogen.

Die Anforderungen der Norm werden erfüllt.

Detaillierte Ergebnisse sind dem Prüfbericht S 21/03 E1 zu entnehmen.

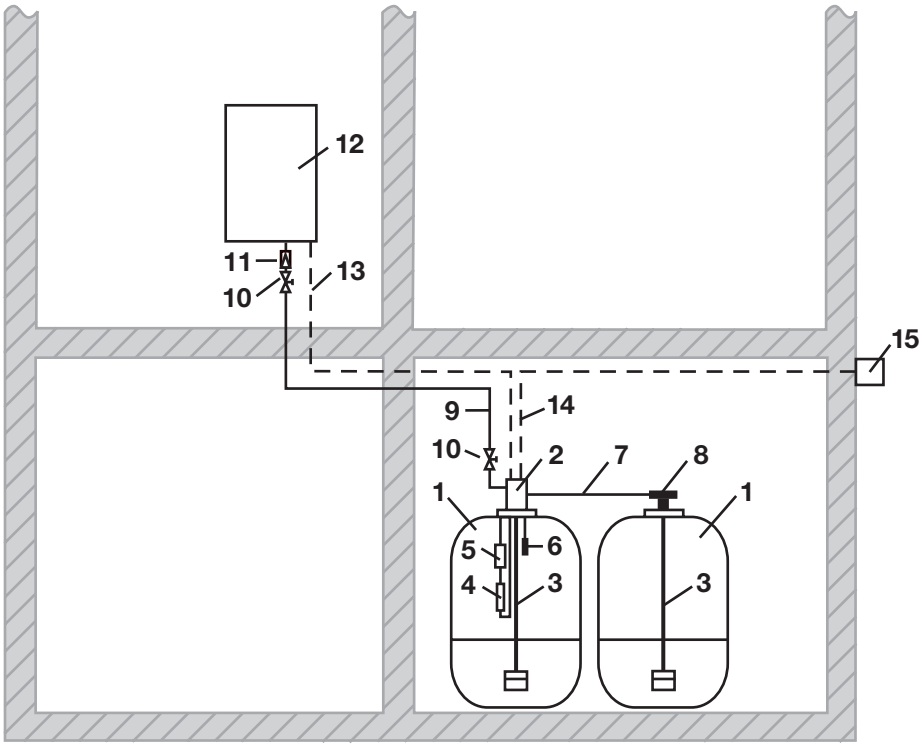
Die Gültigkeit dieses Zertifikates ist bis zum Juli 2008 befristet, sie kann auf Antrag verlängert werden.

Köln, den 10.07.2003

Leiter der Prüfstelle für energietechnische Einrichtungen DIN- und DVGW-Prüfstelle

Dipl.- Ing. F. Rick

I Technische Daten



1 Öl-Vorratsbehälter
2 Sammeleinheit
3 Saugschlauch
4 Pumpe Typ 270.902
5 Entlüfter
6 Grenzwertgeber (GWG)
7 Verbindungsleitung
8 Anschlussarmatur
9 Versorgungsleitung
10 Absperrventil
11 Öldruckminderer
12 Ölfeuerungsanlage
13 Elektrische Steuerleitung
14 Steuerleitung für GWG
15 Armatur für Wandmontage

Spannung	230 V
Stromart	50 Hz ~
Aufnahmeleistung	ca. 8 W
max. Förderhöhe	18 m
max. Fördermenge bei 12 m	7 l/h
max. zul. Betriebsüberdruck	ca. 2,5 bar
Freie Kabellänge	ca. 2 m
Schutzart	IP 66
Gewicht	ca. 1,2 kg
Anschluss	G 3/8 Innengewinde
Einbaulänge	ca. 1840 mm

		ca. Entnahmemenge in l/h					
		1,5	3	4,5	6	7	
Förderhöhe	0 m	1,8	1,6	1,5	1,3	1,2	Druck vor Brenner in bar
	3,5 m	1,45	1,25	1,15	0,95	0,85	
	6,5 m	1,15	0,95	0,85	0,65	0,55	
	9 m	0,9	0,7	0,6	0,4	0,3	

Bei den in der Tabelle angegebenen Leistungswerten handelt es sich um ca.-Werte in Verbindung mit einer 8 mm Versorgungsleitung.

J Wichtige Hinweise

- **Die Montage** des Versorgungssystems WK 8 ist von einem Fachbetrieb vorzunehmen. Dies gilt auch für die Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung.

- **Der elektrische Anschluss** darf nur vom zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden.

- Sitzt der Kolben infolge von Trockenlagerung fest, kann dieser wieder gangbar gemacht werden, indem man die Schutzhülse und den Filter entfernt und den Fördertrieb (1) ausbaut, ggf. reinigt und wieder montiert. Dabei ist auf die richtige Reihenfolge beim Zusammenbau der Teile zu achten.

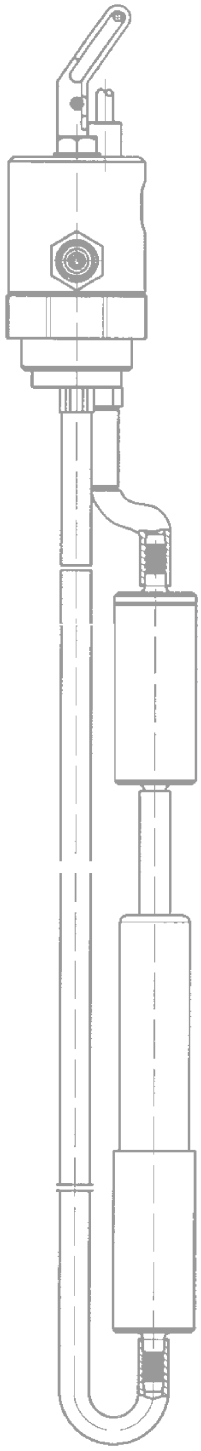
- Voraussetzung für die einwandfreie Funktion der Versorgungseinheit ist eine fachgerechte Installation unter Beachtung der für die Planung, Bau und Betrieb der gesamten Anlage gültigen technischen Regeln.

- Das Versorgungssystem WK 8 und die dazugehörigen Rohrleitungen müssen frostsicher montiert sein.

- Liegt eine Undichtheit in der Saugleitung der Versorgungseinheit oder in einer Tankarmatur der weiteren Tanks vor, muss diese beseitigt werden. Der Entlüfter der Versorgungseinheit kann eine Undichtheit nicht beheben. Eine Undichtheit in der Saugleitung zur Versorgungseinheit übersteigt das Maß der realisierbaren Luftabsonderung des Entlüfters.

- Heizöl ist ein wassergefährdender Stoff. Ausgelaufenes Heizöl muss fachgerecht beseitigt werden.

Hiermit bestätige ich den fachgerechten Einbau des Versorgungssystems WK 8 gemäß Einbauanleitung



Einstellmaß „x“ = _____ mm

Saugschlauch gekürzt (siehe Seite 14): ja ☐

Kontrollmaß „y“ = _____ mm

in den Tank Größe: _____ l

Herstell-Nr.: _____

Bauartzulassungskennzeichen:

_____

Anzahl der Tanks: _____ Stück

Gesamtinhalt _____ m^3

Lagermedium:

_____

Betreiber und Anlagenort:

Fachbetrieb: _____

_____

_____

_____

_____

(Datum)

(Firmenstempel)

(Unterschrift)

WILHELM KELLER GmbH & Co. KG
Herdweg 1 · D-72147 Nehren
Telefon: 07473/9449-0 · Fax: 07473/944949
E-Mail: info@oilpress.de · www.oilpress-keller.de

010.822/08/10